



Stichwort: Ständiger Ausschuss IBK

Titel: Künftig jährlicher Vorsitzwechsel

Untertitel: Ständiger Ausschuss der IBK tagte in Heiden

An seiner Herbstsitzung in Heiden (Appenzell A.Rh.) nahm der erweiterte Ständige Ausschuss der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) verschiedene Wahlen vor. Zuhanden der Regierungschefkonferenz wurden zudem eine Teilrevision des IBK-Statuts und die Vereinbarung über die Geschäftsstelle verabschiedet.

BI. Die Anpassung des Statuts war zum einen durch den Beschluss des Regierungschefs nötig geworden, den IBK-Vorsitz künftig jedes Jahr statt wie bisher im Zweijahresturnus einem anderen Mitgliedsland zu übertragen. Diese neue Regelung gilt bereits ab 2003, wenn der Freistaat Bayern den Vorsitz von Appenzell A. Rh. übernimmt. In den folgenden Jahren werden - sofern die Konferenz des Regierungschefs kein anderes Vorsitzland bestimmt - Appenzell I. Rh., Baden-Württemberg, Zürich, das Fürstentum Liechtenstein, der Thurgau, Schaffhausen, Vorarlberg und St. Gallen sich im Vorsitz ablösen, bevor 2012 neuerdings Appenzell A. Rh. an der Reihe sein wird.

Hauptgrund für die Teilrevision des IBK-Statuts aber ist die Schaffung der Geschäftsstelle in Konstanz, welche das bisherige Regio-Büro am 1. Januar 2003 ablösen wird. Gleichzeitig erfolgt eine personelle Verstärkung. Neben der Statutsänderung hatte der Ständige Ausschuss auch die Vereinbarung über die Geschäftsstelle zu bereinigen; definitiv verabschiedet werden die beiden Dokumente von der Konferenz der Regierungschefs am 5. Dezember 2002.

Bereits im Juni hatte der Ständige Ausschuss den 33jährigen Thomas Gossner zum Geschäftsführer und Alexander Chryssowergis, den gleichaltrigen bisherigen Assistenten des Regio-Büros, zu dessen Stellvertreter gewählt. Inzwischen hat Chryssowergis jedoch ein anderes Stellenangebot angenommen und im September bereits angetreten. An seiner Stelle wählte der Ständige Ausschuss nun den jungen Politologen Edgar Meier, Leinfelden, zum Stellvertretenden Geschäftsführer, während die Besetzung der Assistenzstelle dem Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau übertragen worden ist.

Neue Kommissionsvorsitzende

Neu zu besetzen war der Vorsitz zweier Kommissionen. Ende September ist Jakob Göldi, Leiter des Amtes für Wirtschaft des Kantons St. Gallen, in den Ruhestand getreten; gleichzeitig hat er das Präsidium der IBK-Kommission Wirtschaft abgegeben, das er während langen Jahren versehen hatte. Nachfolger Göldis ist Edgar G. Sidamgrotzki, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Thurgau.

Während acht Jahren, seit ihrer Gründung 1991-1997 und wieder seit 2000, leitete der Vorarlberger Mag. Peter Marte die Kommission Öffentlichkeitsarbeit, wünschte nun aber, von diesem Amt entlastet zu werden. Auf Vorschlag der Kommission wählte der Ständige Ausschuss das bisherige Kommissionsmitglied Fred Rausch von der bayrischen Staatskanzlei zum neuen Vorsitzenden; er wird die Nachfolge Martes anfang Januar 2003 antreten, zeitgleich mit dem Übergang des IBK-Vorsitzes von Appenzell A. Rh. an den Freistaat Bayern.

IBK unterstützt Nobelpreisträger-Tagungen

Schliesslich wurde Peter Wieser, St. Gallen, Vorsitzender der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung, als Mitglied in das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau e.V. am Bodensee delegiert. Diese Delegation steht in direktem Zusammenhang mit der ab 2003 vorgesehenen Förderung dieser Tagungen durch die IBK, namentlich des Internetauftritts und einer Internetübertragung, die ein unmittelbares Verfolgen der Tagung erlaubt. Der jährliche Beitrag, der je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und der IBK getragen wird, darf 164 000 Euro nicht übersteigen; die Förderungszusage muss durch die IBK Jahr für Jahr neu beschlossen werden. Sie ist zudem an verschiedene Bedingungen geknüpft. So muss sich das Kuratorium verpflichten, die Tagungen weiterhin in Lindau und auf der Mainau durchzuführen und jährlich bis zu 20 Stipendien für Studierende oder Angehörige des Mittelbaus der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) bereitzustellen. Auch dieser Beschluss des Ständigen Ausschusses bedarf noch der Zustimmung der Regierungschefkonferenz.

Stichwort: Ständiger Ausschuss IBK

Titel: Nachhaltige Entwicklung fördern

Untertitel: Kinderbuch für die Kindergartenstufe geplant

An seiner Herbstsitzung in Heiden (Appenzell A.Rh.) befürwortete der Ständige Ausschuss der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) die Herausgabe eines Kinderbuches zur nachhaltigen Entwicklung als gemeinsames Projekt der Agenda 21 und des Thienemann Verlages Stuttgart.

Bl. Die Projektsteuerungsgruppe der Agenda 21 zur nachhaltigen Entwicklung der Bodenseeregion hat ihren Themenschwerpunkt für 2003 mit den Begriffen "Lebensräume - Lebensträume - Raum sinnvoll nutzen" umschrieben. Lanciert wurde das Thema bereits im Juni dieses Jahres an einem gut besuchten Symposium in Winterthur. Mittlerweile ist auch ein breitgefächertes Seminarprogramm angelaufen, das in einer ersten Phase bis Ende April 2003 ein gutes Dutzend Veranstaltungen umfasst und in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden der Region und andern Institutionen realisiert wird.

"Vorlese-, Mal- und Erlebnisbuch"

Besonders angesprochen werden diesmal Kinder und Jugendliche. Wichtigstes Projekt ist die Herausgabe eines "Vorlese-, Mal- und Erlebnisbuches" für die Kindergartenstufe in einer Auflage von 50 000 Exemplaren. Im Rahmen einer einfachen Geschichte sollen die Kinder die Bodenseeregion als Lebens- und Arbeitsraum sowie als Kultur-, Natur- und

Erholungslandschaft kennen und begreifen lernen. Mitmachseiten, Spiele, Bastelvorschläge sowie Ausschneidebogen werden die Kinder noch weiter ans Thema heranführen. Die ganze Auflage soll Kindergärten des IBK-Gebietes kostenlos abgegeben werden; je nach Anklang des Buches ist für einen späteren Zeitpunkt auch eine Vermarktung vorgesehen. Die Gesamtkosten sind auf rund 75 000 Euro ohne Mehrwertsteuer veranschlagt, wovon 50% je zur Hälfte aus IBK-Eigenmitteln und mit Beiträgen der Mitgliedsländer und -kantone gedeckt werden sollen. Der Ständige Ausschuss hat das Projekt oppositionslos befürwortet und an die Konferenz der Regierungschefs weitergeleitet.

Weitere Aktionen

Unter den weiteren Aktionen erwähnte Hubert Wicker, Regierungspräsident von Tübingen und Vorsitzender der Projektsteuerungsgruppe, namentlich eine Internet-Schnitzeljagd für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit, aber auch konkrete Projekte in der Bodenseeregion stehen dabei im Zentrum. Sie sollen den Jugendlichen in einem abwechslungsreichen, mit einem Wettbewerb verbundenen Frage- und Antwortspiel nahegebracht werden. Die Schnitzeljagd wird von Mitte Dezember 2002 bis Ende Februar 2003 im Netz zugänglich sein.

Übers Jahr, am 14. November 2003, wird schliesslich in Friedrichshafen ein Jugendgipfel unter dem Motto "Jugendliche reden, Erwachsene hören zu" durchgeführt. Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung sollen die Regierungschefs der Region übernehmen.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Koordination:

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Hildegard Jutz / Leiterin Kommunikation
Regierungsgebäude / CH-9001 St. Gallen
Email: hildegard.jutz@sk.sg.ch

Verantwortlicher Redakteur:

Peter E. Schaufelberger / Buchstr. 35 / CH-9000 St. Gallen
Fon: 0041-71-222-2601 / Fax: 0041-71-222-3510
Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

REGIO-Büro-BODENSEE
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net